

# How can I find you?

## Naruto x Sasuke, ??? x ???

Von gfgdestroyer

### Kapitel 3: Gefühle

#### *Kapitel 3. Gefühle*

**- Naruto -**

Ich lag wach in meinem Bett. Ich musste dauernd an Sasuke denken.

*'Was war zwischen uns auf der Mission passiert?'*

Als er mir von dem Kuss erzählte, hatte ich das nicht als abstoßend oder ähnliches empfunden. Mir gefiel der Kuss und es verletzte mich, als er mich wegstieß.

*'Was war genau zwischen uns geschehen?'*

All meine Gefühle die ich zuvor zu Sakura hatte, sind seit der Mission wie verschwunden.

*'War es der Moment gewesen, indem ich fast sterbend auf seinem Schoß lag?'*

*'Oder der Moment, wo wir beiden ums Leben kämpften, uns an der Hand hielten und in die Augen schauten?'*

Er ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich besuchte ihn oft, als er noch im Krankenhaus lag. Ich hoffte, dass Sakura bald von ihrer Mission zurück sein wird. Dann könnte sie ja Sasukes Augen heilen.

*'Wo Sasuke jetzt wohl war?'*

Ich fragte mich, warum er gegangen ist. So wie er mich ansah und was er gesagt hatte, dachte ich wirklich, dass er was für mich empfindet.

Morgen haben wir ein Training mit Kakashi. Er hatte sich überlegt uns als Team einzuspielen und darauf zu trainieren zusammenzuarbeiten, ohne das Sasuke seine Augen verwendete. Ich rede morgen noch einmal mit Sasuke.

Ich drehte mich um und schlief auch bald ein.

**- Kakashi -**

Ich lag noch immer auf dem Dach im Uchiha Dorf. Ich drehte mich um und sah das Sasuke schlief. Ich hob ihn hoch und brachte ihn zu seiner Wohnung. Er musste wohl sehr erschöpft gewesen sein.

In seiner Wohnung legte ich ihn in sein Bett und ging selbst zu mir nach Hause.

Ich betrat meine Wohnung, zog meine Schuhe aus und ging ins Bad. Ich zog mich komplett aus bis auf meine Maske. Ich begutachtete mich im Spiegel. Es gab nur wenige Menschen die mich ohne Maske kannten. Um genau zu sein nur drei und

meine Hunde.

Da ich öfter mal zu Ichirakus Nudelshop ging, kannten Teuchi und seine Tochter Ayame mein Gesicht unter der Maske.

Rin sah auch mein Gesicht, als sie mir Obitos Auge einsetzte.

Ich nahm meine Maske ab und schaute mich eine weile lang an. Ich trug sie immer, damit man mich nicht so leicht erkannte. Oder eher gesagt ich wollte mein Gesicht fürs Privatleben bewahren.

Ich sprang unter die Dusche und stand dort auch eine Ewigkeit drunter. Als ich fertig war, stellte ich die Dusche aus, zog mir eine Boxershorts an und machte mir meine Maske wieder um. So ging ich auch sofort ins Bett. Morgen hatte unser Team schließlich ein Training.

Ich wartete schon eine Ewigkeit auf dem Trainingsplatz. Ich kam selbst schon zu spät aber Naruto kam eine halbe Stunde später als ich. Wir warteten jetzt schon weitere zwanzig Minuten auf Sasuke.

*„Kakashi? Wann hast du Sasuke denn zum letzten mal gesehen?“*,fragte Naruto mich.

*„Gestern recht spät.“*,antwortete ich ihm.

Nach weiteren zehn Minuten tauchte Sasuke endlich auf.

*„Wo warst du so lange? Ich habe mir Sorgen gemacht!“*,sagte Naruto zu ihm, was mich überraschte.

Doch Sasuke antwortet ihm nicht.

*„Sensei,lass uns anfangen!“*,sagte er stattdessen zu mir.

*„Ich sage es dir auch nochmal. Ihr seid jetzt beide Jonin und ich bin nicht mehr euer Sensei. Wir sind ein Team! Also nenne mich einfach nur beim Namen!“*,forderte ich ihn auf.

Er nickte. Ich schaute ihm in die Augen und ich fragte mich, ob es nur Einbildung ist, oder ob seine sonst schwarzen Augen heller waren als sonst.

*„Sasuke ist alles in Ordnung?“*,fragte ich besorgt.

*„Ja alles super!“*,sagte er und lächelte mich an.

Ich glaubte ihm das nicht so ganz. Ich konnte das aber ganz einfach testen.

*„Sasuke, nimm mal bitte ein Kunai und wirf es nach mir!“*,forderte ich ihn auf.

*„Was? Warum?“*,stotterte er.

*„Mache es einfach.“*

Er nahm ein Kunai und warf es.

*'Wie ich es mir dachte.'*

Es sah sehr schlecht aus, er verfehlte mich um weiten. Ich schaute Sasuke an und musste feststellen, dass er mit gesenktem Kopf scheinbar weinte. Ich ging auf ihn zu und nahm ihn in den Arm. Das schien ihn zu trösten,denn nach einiger Zeit hörte er auf.

*„Hast du deshalb so lange gebraucht um herzukommen?“*,fragte ich ihn.

*„Ja... ich bin ziemlich geschlichen. Ich sehe noch was aber sehr verschwommen. Ich hatte Angst schneller zu laufen.“*,erklärte er mir.

Mir kam eine Idee und ich teilte sie auch gleich mit ihm.

*„Ich leihe dir erst einmal meinen Nin-Ken Pakkun okay? Er verfügt über ein sehr gutes Gehör und eine gute Nase. Mit ihm fühlst du dich vielleicht sicherer und lässt dich von deinen Augen nicht so einschränken.“*,schlug ich ihm vor und lächelte ihn an.

Er nickte dankend. Ich rief also Pakkun über das Jutsu des vertrauten Geistes und erzählte ihm, dass er Sasuke erst einmal unterstützen sollte.

*„Okay,dann lassen wir das Training ausfallen und Pakkun bringt Sasuke bitte zu*

*Tsunade.* „sagte ich und Pakkun nickte mir zu.

Er hasste es zwar an der Leine zu sein, aber diesmal ging es nicht anders.

„*Kakashi? Darf ich mitgehen?*“, fragte Naruto mich.

Ich nickte und danach machte ich mich auf den Weg nach Hause.

### **- Naruto -**

Ich folgte den beiden. Sasuke hatte Pakkun an der rechten Hand an der Leine. Ich spürte, dass Sasuke dennoch Angst hatte. Ich ergriff mit meiner rechten Hand seine linke und hielt sie ganz fest. Auch ich merkte, dass er sich festhielt.

„*Danke Naruto.*“, gab er von sich.

„*Keine große Sache. Ich hoffe das Tsunade dir helfen kann.*“, er nickte.

Wir hatten schon bald das Krankenhaus erreicht und Tsunade wartete schon dort auf uns. Sie ging mit ihm in einen separaten Raum und ich musste eine lange Zeit, zusammen mit Pakkun, warten.

Nach ein paar Stunden kam Tsunade mit Sasuke endlich heraus und brachte ihn in ein Krankenzimmer.

„*Es ist sehr gut verlaufen, ich denke er wird schon morgen wieder besser sehen können.*“, sie lächelt mich an.

„*Danke Tsunade.*“, bedankte ich mich lächelnd bei ihr und sie verschwand aus dem Zimmer.

Ich setzte mich auf den Stuhl neben Sasuke und hielt seine Hand.

„*Naruto? Bist du das?*“, fragte er.

„*Ja..ich bin hier. Du sagtest doch ich sollte nie von deiner Seite weichen! Und das halte ich auch!*“, antwortete ich ihm.

Ich konnte ein lächeln auf seinen Lippen deuten. Ich schaute sie die ganze Zeit an. Schließlich kam ich zu den Entschluss, mich nach vorne zu beugen und ich küsste ihn. Seine Atmung war ruhig und ich schloss die Augen. Ich fing an meine Lippen in den Kuss zu bewegen und er bewegte seine gegen meine. Plötzlich spürte ich eine Hand, die sich in meinen Haaren vergrub und eine Zunge die über meine Lippen strich. Ich öffnete leicht meine Lippen und spürte wie seine Zunge in meinen Mund glitt. Ich kam ihm entgegen und unsere Zungen 'spielten' miteinander. Dann lösten wir den Kuss.

„*Naruto?*“, kam es leise von Sasuke.

„*Ja?*“, gab ich zurück.

„*Kannst du die Tür abschließen, die Fenster zumachen und bei mir bleiben? Nur heute Nacht, bis ich morgen wieder besser sehen kann.*“, fragte er mich.

Glück breitete sich in mir aus. Lächelnd verschloss ich die Tür, machte die Gardinen zu, zog mich bis zur Boxershorts aus und legte mich mit zu ihm ins Bett.

Ich gab ihm einen kurzen Kuss, gab ein „*Nacht*“ von mir und legte meinen Kopf auf seine Brust.

Ich hörte seine Atmung und wie sein Herz schlug. Das hatte eine beruhigende Wirkung auf mich und ich schloss meine Augen. Ich spürte noch wie er mich umarmte, bevor ich schließlich einschlief.

### **- Kakashi -**

Ich machte mir gerade Essen, als Pakkun in meine Wohnung stürmte.

„*Meister Kakashi!*“, sagte er völlig außer Atem.

Ich war geschockt. Hoffentlich ist ihnen nichts passiert.

*„Was ist los Pakkun? Ist mit Naruto und Sasuke alles okay?“*, fragte ich hektisch.

*„Ja und zwar wie in Ordnung. Ich muss dir was erzählen!“*, sagte er mir.

Ich war irritiert, aber auch gespannt, was mir mein Nin-Ken so dringend sagen wollte.

Ich setzte mich also mit meiner Suppe an den Tisch.

*„Also es ist so. Ich glaube Naruto und Sasuke hatten vergessen das ich da bin. Sie scheinen sich sehr gern zu haben.“*, erzählte er mir.

*„Klar sie sind ja auch lange Kameraden.“*, gab ich von mir.

*„Nein nicht so mögen. Sie haben sich geküsst und nun schläft Naruto bei Sasuke im Krankenhaus mit ihm in einem Bett!“*

Ich konnte den Worten nicht glauben und war leicht geschockt. Aber jetzt wurden mir einige andere Dinge klar. Das war wohl die zusätzliche Sache, die Sasuke belastet hat. Seine Gefühle.

*„Haben sie sich gegenseitig gesagt, dass sie sich lieben?“*, fragte ich neugierig.

*„Also nicht in meiner Anwesenheit.“*, berichtete Pakkun.

*„Okay danke Pakkun. Dann darfst du dich ausruhen.“*, dankte ich ihm und dann verschwand er auch.

Ich war gespannt wie sich die ganze Sache entwickeln würde.

### **- Sasuke -**

Als ich am nächsten morgen aufwachte, war Naruto immer noch an mich gekuschelt. Ich fühlte mich irgendwie wohl, aber die Bilder von dem verletzten Naruto verließen nicht meinen Kopf. Ich weckte ihn sanft.

*„Morgen Naruto.“*, gab ich von mir.

Ich fühlte und hörte wie er sich wohl hinsetzte.

*„Kannst du mir den Verband abnehmen? Ich habe auch keine Schmerzen mehr.“*, bat ich ihn und er löste meinen Verband.

Da ich seit längerer Zeit schon den Verband trug, kniff ich aufgrund des Lichtes meine Augen zusammen. Ich gewöhnte mich aber recht schnell an die Helligkeit. Ich sah endlich nicht mehr so verschwommen. Ich sah zwar noch nicht so klar wie normalerweise, aber ich konnte wenigstens alles klar erkennen. Ich sah Naruto an und er lächelte. Er hatte nur noch eine Boxershorts an und ich erblickte seine Narben am Oberkörper. Ich senkte meinen Blick nach unten.

*'Die Narben sind meine Schuld.'*

*'Wegen mir hat er diese Narben.'*

Ich hätte auf Kakashi hören sollen.

*„Hey, guck mich an.“*, gab er sanft von sich.

Ich schaute ihn an und er lächelte. Er sah verdammt süß aus und...

*'Ach verdammt!'*

*'Das ist falsch!'*

*'Das darf nicht sein!'*

*„Ich will das du verschwindest!“*, schrie ich ihn fast an.

Ich sah, dass ihn die Tränen kamen.

*„Aber Sasuke!“*, gab er traurig von sich.

*„Hast du mich nicht verstanden? Verpiss dich!“*, schrie ich ihn diesmal an.

Er schnappte sich schnell seine Klamotten, zog sich an und verschwand aus dem Zimmer.

Stille brach ein und ich konnte die Tränen nicht unterdrücken. Ich weinte

hemmungslos, aber das war der beste Weg.

*'Es darf nicht sein!'*

'Die Uchiha dürfen nicht aussterben und ich bin schließlich der letzte lebende Uchiha!'

**- Naruto -**

Ich zitterte am ganzen Körper. Ich rannte, ich rannte so schnell ich konnte. Ich schaute nicht nach vorne, nur auf meine Füße. Ich wollte nicht wissen wohin ich lief. Ich wollte nur noch weg. Weg von Sasuke, der mich so sehr verletzte. Ich weinte bitterlich und mir war es auch egal, dass die Dorfbewohner mir hinterher guckten. Ich rannte irgendwo gegen und viel auf den harten Boden. Ich sah Füße.

*„Es tut mir Leid.. ich wollte nicht..“*,stammelte ich.

Ich schaute nach oben und direkt ins Gesicht von Kakashi.

*„Kakashi.. ich.. ich muss gehen!“*;ich sprang auf und wollte gerade verschwinden, da packte er mich am Arm.

*„Komm mit zu mir, da können wir ungestört reden und du sagst mir, was deine Sorgen sind.“*;er lächelte mich an.

Ich wischte mir die Tränen aus dem Gesicht und nickte. Zusammen gingen wir zur Wohnung meines ehemaligen Senseis.

Dort angekommen setzten wir uns auf sein Sofa.

*„Na dann erzähl mal.“*;sagte Kakashi und sah mich dabei an.

Ich wusste nicht wo ich überhaupt anfangen sollte.

*„Lass mich raten, es geht um Sasuke.“*;sagte er und ein Schauer jagte mir über den Rücken.

*„Woher... ich meine...woher weißt du..“*;stammelte ich.

*„Ihr habt scheinbar vergessen, dass Pakkun noch bei euch war.“*;sagte er lächelnd.

*„Und es ist okay für dich?“*;fragte ich verwundert.

Er seufzte, schaute kurz die Decke an und wandte sich dann wieder mir zu.

*„Ich sage es mal so, auch wenn es in der Shinobiwelt noch nicht wirklich akzeptiert wird, da es so auch keine Nachkommen gibt, die das Dorf beschützen könnten, akzeptiere ich es trotzdem. Und ich versichere dir, dass es bestimmt viel mehr Shinobi gibt, die so fühlen wie ihr, nur wird es meistens geheim gehalten. Ich kenne ein paar die so fühlen und trotzdem leben sie ein Leben mit Kindern und Frau und haben ihr heimliches Liebesleben mit einem gleichgeschlechtlichen Shinobi.“*;erklärte er.

Ich sah ihn verwundert an. Ich hatte zuerst Angst jemanden davon zu erzählen, weil ich weiß dass die meisten Shinobi in dieser Sache nicht tolerant sind, aber ich bin froh das ich nun jemanden habe, mit dem ich darüber reden konnte.

*„Wie kam es denn dazu mit euch beiden?“*;fragte er direkt.

Ich überlegte.

*„Ich weiß es selbst nicht so genau. Wir waren eigentlich immer nur Freunde aber als wir beide im sterben lagen, ist bei uns etwas passiert, was wir uns selbst nicht erklären konnten.“*;erklärte ich.

*„Naja, manchmal muss man einen Menschen erst verlieren oder fast verlieren, um zu merken was man wirklich für ihn empfindet.“*;erklärte er mir.

Ich nickte.

**...Stille trat ein...**

Kakashi brach das Schweigen.

*„Das erklärt aber immer noch nicht, warum du so sehr geweint hast und nicht einmal*

*darauf geachtet hast, wohin du gehst.*“, lächelte er.

*„Naja... gestern Nachmittag bat Sasuke mich, bei ihm zu bleiben und mich zu ihm ins Bett zu legen. Ich habe mich auch an ihn gekuschelt und wir sind irgendwann eingeschlafen. Heute morgen dann bat er mich, seinen Verband ab zu machen. Dies tat ich und er lächelte mich zuerst auch an, aber auf einmal schrie er mich an ich solle verschwinden.“*, erzählte ich ihm und mir kamen wieder fast die Tränen.

Kakashi nahm mich in den Arm.

*„Ich denke du solltest ihm einfach etwas Zeit geben. Ich glaube er ist einfach überrollt von seinen eigenen Gefühlen.“*, tröstete er mich.

Ich wischte mir die Tränen weg und nickte.

*„Lasse ihm Zeit und verbringe selbst Zeit mit den anderen, um dich abzulenken. Sakura, Ino, Shikamaru und Choji müssten eigentlich auch schon von ihrer Mission zurück sein. Treffe dich einfach mit ihnen.“*, schlug er vor.

Ich nickte wieder.

*„Danke Kakashi.“*, sagte ich und stand auf.

*„Wenn was sein sollte, kannst du jeder Zeit mit mir darüber sprechen!“*, sagte er lächelnd.

Ich nickte wieder und verließ daraufhin seine Wohnung.